



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzer Begriff/ Oder Lebens-Verfassung/ Sambt denen  
Miraclen/ vnd Wunderwercken deß Heiligen/ vnd Grossen;  
Von Eugenio dem IV. Diß Nahmens Römischen Babsten/  
der allgemainen Christlich-Catholischen ...**

**Haydt, Johann Bonus**

**Jngolstatt, 1694**

Das XXII. Capitel/ Von dem Process seiner Heiligsprechung/ vnd wie hoch  
der H. Nicolaus nach seinem Todt von der Kirchen Gottes geehret worden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37046**

mit größter Reverenz / vnd Ehrnbittigkeit / lenden / vnd wenden  
soltten. (c)

In dem Jahr Christi 1602. Regierete zu Cordona ein erschreckliche Pest / vnd in deme umb dero gnädiger Abwendung zu Ehren des H. Nicolai von Tolentin ein Procession angestellet worden / ist vnder wehrender Procession die Bildnuß des H. Nicolai, welche auff einer Figur herum getragen worden / einem vorbegetragenen heiligen Crucifix wunderbahrlicher Weiß umb die Füß gefallen / vnd hat also gleichsamb den gecreuzigten Heiland umb gnädige Abwendung diser laidigen Sucht gebetten / worauff nit minder das H. Crucifix wunderbahrlicher Weiß beede Arm von sich selbst von dem Creuz-Stammen herunter geselet / mit selbigen den H. Nicolaum umbarmbet / zum Wahrzeichen / daß sein Bitt erhöret seye / wie der günstige Leser in dem andern Thail an den 3. Capitel/allwo von dem heiligen geweichtem Brod  
“ des H. Nicolai gehandelt wird / vnter der Obhschrift / Hayllet /  
“ vnd erlediget von der laidigen Pest / mit mehreren umständen wird zuvernehmen haben.

(a) Torell. in vita. (b) Joam. 15. (c) Idem, Cor. Curt. &c. (d) Tor. Corn. Curt. &c. (e) Curt. Elsus litt. N.

## Das XXII. Capitel /

Von dem Proceß seiner Heiligsprechung / vnd wie  
hoch der H. Nicolaus nach seinem Tode von der Kirchen  
Gottes geehret worden.

Nach deme der H. Nielaus durch den zeitlichen Hintritt /  
vnd allerheiligstes Abschaiden die Welt geseget / hat der  
Allmächtige Gott seinen heiligen / vnd gethreuen Diener  
vor aller Welt Augen / gleich wie in dem Himmel / also auch auff  
der



der Erden groß zumachen / so wol bey seinem heiligen Leichnamb / als anderwärtig sehr grosse Miracul / vnd Wunder gewürcket / also zwar / daß gleich in den ersten 20. Jahren nach seinem heiligen Ableiben nit ein einziger Tag verlossen / wie Nævius bekennet : (a) Præcipuè tamen Viginti primis post suam felicem transitum annis , nullus enim illorum dies abiit , quo non aliqua contigère , daß nit nur ein / sonder mehrer / vnd etliche Miraculen bey seinem heiligen Grab geschehen seynd. Alle Gattungen der Kranckheiten / was dieselbige nur vor Namen hatten / hat der Allmächtige Gott durch ihne curiret ; kurz zusagen : Vircus de illo exibat , & sanabat omnes , (b) Von ihme ist ein Krafft außgangen / die alle gehaylet hat / welche bey seinem heiligen Grab ihr Andacht gepflogen / vnd ihr Zuflucht bey ihne gesucht haben. Die Blinden erlangeten das Gesicht ihrer Augen / die Tauben das Gehör ihrer Ohren / die Stumme die verlorne Rede ihrer sprachlosen Zungen / die Krump- vnd Lambe ihre gerade Glieder / die Kranck- vnd Presthafftige machte Er gesund / die würcklich verstorbne erweckete Er zu dem Leben / Er erlösete die Gefangenen / Er stillete das Meer / Er sprangete bey denen Schiffbrüchigen / Er löschete die Fehrs-Brunsten / Er verjagete die Pest / Er rainigete die vergiffte Luft / Er hebete auff die Zauberey / Er erledigete die Besessene / Er bringete zu recht die durch Liebs-Träncklein-bezauberte Menschen zc. mit welchen / vnd mehr dergleichen als lergroßten Miraculen / vnd Wunderen der Allmächtige Gott der ganzen vernünftigen Welt zuverstehen geben wollen / wie hoch / vnd vil wegen seiner grossen Verdienst der H. Nicolaus bey ihme in Ansehen / vnd in Gnaden stehe ; Auff ein solche Weiß ist der H. Nicolaus nit nur in Italia / sonder auch in Hispania / in Frankreich / in Teutsch- vnd Niderlanden / vnd entlichen durch die gesambte Christen Welt gar bald bekandt worden / ja es kommete auch sein Ruhmb so weit / daß man ihne / wiewohlen annoch weder Seelig erkläret / noch Heilig gesprochen / ins gemain nit anderst /

dann



Dann den H. Nicolaum von Tolentin benambset hat / vnd was hierinfallß höchstens zubeobachten / so hat ihne wegen seiner grossen Miraceln / vnd Wunderthaten nit nur der gemaine Mann den Namen eines Heiligen zugeschriben / sonder auch der Päpstliche / vnd Römische Stuel selbst / welcher sonsten ganz glimpflich / vnd auff das allersicheriste darein gehet / biß daß Er auch denen allergroßten Dieneren Gottes den Titul eines Seeligen / vil mehr eines Heiligen mittheilet / dem H. Nicolao aber gabe der Römische Stuel den Namen Beatus, vnd Sanctus Seelig / vnd Heilig / ohn einßiges Bedencken / oder Beschwernuß / demnach sich solche Päpstliche Bullen befinden / welche schon mehr dann 50. Jahr vor seiner Heiligsprechung außgefertiget worden / in welchen der H. Nicolaus mit dem Titul eines Heiligen begnadet wird. Die Warheit dessen erscheinet Sonnenhaitter auch auß der Bulla Bonifacij IX. welche 50. Jahr vor seiner Heiligsprechung den 1. Tag Martij 1391. zu Rom erthailet worden / (c) in welcher erwehnter Römischer Babst allen den jenigen sehr grosse Ablass verlyhen / welche an dem Festtag des H. Nicolai sein heilige Capellen zu Tolentin andächtiglich besuchen wurden / in welcher sein heiliger Leichnam vergraben liget / vnd weilien das andächtige Volck häufiger weiß zulauffete / also hat Er auch dem damahligen P. Priori des Convents ein sehr grosse absonderliche Gnad verlyhen / vnd zwar auff Ewig / nemblich / daß Er 5. Geistliche aintweders vnserß H. Ordens / oder auch nach belieben Weltliche Priester / so Beichtväter wären nach seinen gutmainen / vnd willgehör ernennen / vnd bestellen dürffte / welche 10. Tag vor dem Sonntag vnder der Octau des H. Nicolai (an welchem Sonntag diser heiligen Capellen der vollkommne Ablass Portiuncula verlyhen ware) das andächtige Volck Beicht hören kundten / welches den heiligen Ablass allda zu gewinnen häufig dahin kame / mit dem bevollmächtigten Gewalt / sie von allen sammmentlichen Sünden loß zusprechen / ausser denen / welche ihme der Päpstliche Stuel absonderlich vorbehalten hatte

daß



das thatte der Römische Babst meistens darumben / allhierwollen  
 Er nur gar zu sichere Nachricht hatte / daß selbige Zeit dise heilige  
 Capellen ein unzählbare Menge Volcks zubesuchen pflegete / ja  
 der Römische Stuel hat nit nur ehe / vnd bevor der H. Nicolaus  
 Seelig / oder Heilig gesprochen worden / ihne heilig genant / se  
 ner heiligen Capellen so grosse Ablass erhailet / sonder Er befridi  
 gete sich auch mit disem nit / daß der Festag seines heiligen Ablei  
 bens in die ewige Glory sub Ritu semiduplici, oder duplici ge  
 halten wurde / sonder verordnete annoch nebenbey ein Octav / mit  
 welcher seine Ordens = Genossen seinen H. Festag mit allermbgs  
 lichster Solemnitet begehen solten / gleich wie sonsten nur denen  
 heilig = erklärten außserwöhlten Gottes Primæ Classis verwilliget  
 wird (d) unangesehen alles dessen / so vil / vnd grosse Miracul der  
 H. Nicolaus von Tag zu Tag immerzu würcfete / hat sich doch  
 sein Seelig = oder auch Heiligsprechung gar nit beschleintigen wol  
 len / als welcher erst 141. Jahr nach seinem Seeligen Ableiben hei  
 lig erkläret worden / vnd also sein Heiligsprechung von 1305. biß  
 auff das Jahr Christi 1446. verschoben worden. In dem Jahr  
 Christi 1325. hat der General Statthalter der Provinz die An  
 conitanische Marca genant / mit dem mehreren Thail der Stäts  
 ten / sambt allen benachbarten Castellen, vnd Marcstücken diser  
 Provinz bey dem Römischen Babsten Joanno XXII. Demüthtigs  
 lich angehalten / daß Er doch in Ansehung der so gar vilfältigen  
 begangenen Miracul gemäß Bäßtlicher Auctoritet den Process  
 über das heilige Leben / rare Tugenden / vnd grosse Miracul des  
 H. Nicolai solte vornehmen / vnd auffrichten lassen / damit Er  
 doch bald Heilig erkläret / vnd vnder die Zahl der Heiligen Got  
 tes einverleibet wurde. Ihro Bäßtliche Heiligkeit disem  
 Gottseeligen Vorhaben zu willfahren / haben eben dises Jahr  
 1325. zu eben disem Ende an die Bischöffe / den zu Simigallia,  
 vnd Casena, auch an dem Abben bey St. Peter zu Perugia,  
 Ordens S. Benedicti den 23. May datieret ein Bullam ergehen  
 lassen



lassen / in dem 9. ten Jahr ihrer Regierung / Krafft welcher sich die  
 Herrn Commissarij in der Statt zu Tolentin versambeln / vnd  
 einen rechtmässigen / wolgegründten Proceß über das heilige Leben  
 des H. Nicolai auffrichten solten / allwo sie sich in Verfassung  
 dessen von allerhand allerschönst = vnd lobwürdigisten Tugenden  
 vnd Miraceln also bereichert / daß / als diser Proceß nach  
 Auignon an dem Päpstlichen Hof übersendet worden / sich so  
 wohl der Römische Babst selbst / dann das gesambte Collegium  
 der Herrn Cardinallen sehr hoch darüber verwunderet haben: wa-  
 re also die aller verträustete Hoffnung obhanden / daß man gar bald  
 zu seiner Heiligsprechung schreiten würde / zu welcher Thro Päpstl.  
 Heiligkeit selbst ein sehr grosses Verlangen trageten; Er ware  
 aber in seiner Regierung also beunruhiget / eines Thails von der  
 stecken Auffruhr / vnd Verfolgung / welche ihme Ludovicus Ba-  
 varus damahliger Römischer Kayser auff allen Seiten zugefüget /  
 thails aber auch / vnd zwar vilmehr wegen des entstandenen Schil-  
 matis, oder Zerspaltung / als nemblich auff ein Sacrilegische  
 Gottlästerliche Weis F. Petrus de Corbona ein Franciscaner  
 Mönch wider ersterwehnte Päpstliche Heiligkeit sich auff den  
 Römischen Stuel eingetrunnen / so daß Er der bevorstehenden Hei-  
 ligsprechung des H. Nicolai nit abwarten können / vnd also die  
 selbige biß auff die Regierung Eugenij IV. verschoben / vnd ver-  
 längeret worden. Diser Römische Babst / gleich wie Er sehr  
 fromb / vnd eyfrig gewesen / also hat Er ihme auch die Kirchen Sa-  
 chen sehr fast angelegen seyn lassen. Es waren eben auch umb di-  
 se Zeit sehr grosse Schilmata, Zerspaltungen / vnd Uneinigkeiten  
 in der Christlichen Kirchen / disen grossen Unhail abzuhelffen / ver-  
 mainete Er die Sach nit mehr besser treffen zukönnen / als wann Er  
 den H. Nicolaum von Tolentin vor Heilig erklären würde / ver-  
 ordnete also die Heiligsprechung des H. Nicolai, vnd erwohlete  
 ihne vor einen allgemainen Patronen der Christlich = Catholisch /  
 allein seeligmachenden Kirchen / damit Er durch seyn bey Gott  
 groß



großmüthige Vorbitte die nit nur gegenwärtige / sonder auch zukünftige gefährliche Schismata, vnd Zerspaltungen in der Kirchen Gottes gänzlich hinweg nehmen / vnd völlig auffheben solte / Er lasset derowegen den schon vorlängsten über das Leben / vnd Miracul des H. Nicolai auffgesetzten ordentlichen Proceß seiner Heiligspredigung auff ein neues vor Handen nehmen / vnd sihe / dazumahl (welches sehr Denckwürdig) hat ein Advocat des Päpstlichen Consistorij die vornehmere Miracul des H. Nicolai, welche 300. in der Zahl außmacheten / mit einer so glückseliger Behendigkeit / ohne einziges Lallen / oder Anstossen seiner sonst nit allerdings redliessenden Zungen außwendig erzellet / daß Ihro Päpstliche Heiligkeit anbefohlen/dise allerwunderfelseniste Beredsamkeit auch vor ein Miracul anzumercken / vnd man also an statt 300. dreyhundert / vnd ain Miracul auffzaichnen solte / ja / Ihro Päpstliche Heiligkeit bekenneten damahlen selbstien vor dem ganzen Consistorio frey öffentlich / daß von den Zeiten der heiligen Apostlen an / kein heiliger Gottes außferstanden/welcher grössere / vnd vornehmere Miracul gewürcket hatte / als eben der H. Nicolaus von Tolentin. Disemnach so ist zu dem Tag seiner Heiligspredigung der andere Tag in den heiligen Pfingst-Feyrtagen / welches eben in besagten Jahr 1446. der 5. Tag Junij ware / ange-setet worden / vnd in demselben Jahr Päpstliche Heiligkeit mit gewöhnlicher Solemnitet schon auff dem Weeg begriffen waren / von dem Vaticano auß in vnser Kloster Kirchen S. Augustini zugehen / alldorten den Act seiner Heiligspredigung vorzunehmen / hat der Allmächtige Gott durch die grosse Vorbitte des H. Nicolai ein sehr grosses Miracul gewürcket / dann durch das grosse Gefräng des Volcks verunglückete ein Kind auff der Brucken S. Angelo in die vorbey lauffende Tiber hinunter / vnd vertrinckete darinnen/das ersoffene Kind wurde auß dem Fluß herauß genommen / kaum aber als solches sein Vatter mit grossen verthrauen dem H. Nicolao anbefohlen / da gelangte es wunderbahrlicher Weiß wie



derumben in das Leben / ist also nit zubeschreiben / mit was Fremden der Pabst dise sein Heiligsprechung vorgenommen / vnd ihnen den H. Nicolaum das Römische / vnd anders anwesende Volck allgemainniglich vor ihren Patronen erwöhlet / vnd außgerueffen haben. (e)

An dem Tag diser seiner Heiligsprechung seynd noch mehr schöne andere Miracul vorbey gangen. Erstlich so ist es Ihro Päpstlichen Heiligkeit nach ihres Herzens Wunsch außgangen / Er sange in dem Hoch-Amte erwöhnter Heiligsprechung mit gegen dem Himmel erhebten wainenden Augen zu dem H. Nicolao von Herzen seuffzende / daß Er die gefährliche Schismata, oder Zerkrenungen von der Kirchen Gottes durch seyn bey Gott großmögliche Vorbitte / als nunmehr ein erwöhltter Schuß-Herz der Christlich-Catholischen Kirchen ganz Vollkommenlich außreithen wolte / auß Göttlicher Einsprechung mit erhebter Stimme obgemeltes Gebett. Concede quæsumus &c. Wie in dem vorgehendem 16. Capitel vermeldet worden / 2c. Und gleich wie Er in diser seiner demüthigen Oration gebetten / also ist es auch mit grossen Jubel der gesambten Christenheit erfolget; Dann / in dem eben dazumahl das Florentinische Concilium gehalten worden / also ist auff selben durch Vorbitte / vnd Verdienst des H. Nicolai der Vergleich / vnd Verainigung der Armenier / Indianer / vnd Griechen mit der Römisch-Catholischen Kirchen vorbey gangen / vnd alle Zerspaltungen wunderbahrlicher Weis auff einmahl außgehoben worden / so / daß die Kirchen Gottes bis auff heut gegenwärtige Stundt nunmehr schon 246. Jahr einen beständigen Friden genossen: von welcher durch die Gnadenreiche Verdienst des H. Nicolai erworbener Vereinhahrung Sixtus V. wie schon oben mit Gelegenheit eingeführet worden / also bezeuget (f) Polucijus relationem inter numerum sanctorum celeberrimam maximum miraculum exstitit, quod Ecclesia Romana jam per annos amplius quinquaginta Schismatum diffidij graviter afflicta



afflicta, hujus beati viri meritis, & intercessione sublatis erroribus pacem præter spem summam consecuta est, Nach dem die H. Nicolaus in die Zahl der Heiligen Gottes mit allergröster Solemnitet eingesetzt worden / ist das allergröste Miracul gewesen / daß die Römische Kirchen / welche mehr dann 50. Jahr mit denen Schismatischen Zertrennungen sehr hart Betrangsallet ware / durch die Verdienst / vnd Bitt dieses heiligen Mans nach auffgeheften Irthumben / wider alle Hoffnung den allergrösten Friden erhalten hat. Die zu dieser Zeit aber die Kirchen Gottes so hoch betragende Schismata odererspaltungen / welche laider mehr dann 50. ganzer Jahre gefauret / waren dise. Das erste ist gewesen Roberti de Gebenna gewesen Cardinalen, des hernach ungiltigen Babstens / welcher sich Clemens VII. nennete / wider Urbanum VI. vnd Bonifacium IX. Das ander ware Petri de Luna, welcher dem unrechtmässigen Babsten in seine Fußstapffen eingetretten / mit dem Namen Benedictus XIII. welcher in seiner Halsstarrig vnd Threulossigkeit bey 6. Babsten verharret / als nemlichen vnder Bonifacio IX. Innocentio VII. Gregorio XII. Alexandro V. Joanne XXIII. vnd Martino V. Das dritte ist gewesen / des unrechtmässigen Babstens Clementis VIII. welcher Benedicto nachgefolget. Das vierdte Felicis V. welcher auff dem ungiltigen Concilio zu Basl erwöhlet worden / wider Eugenium IV. vnd Nicolaum V. (g)

An eben disen Tag seiner Heiligsprechung ist der H. Nicolaus in der Statt Ticino, das ist: Pavia in Italia / in welcher sein H. Vatter Augustinus in der Kirchen in orlo aureo benambset / begraben liget / sichtbarlich in allen Gefäncknissen / vnd Kerckeren allen denen / so hart gefangen lagen / erschienen / also wo Er sie auß allen Banden / Ketten / Schellen / vnd Fuß-Eisen erlöset / ihnen die eisene Band zerbrochen / die Geschlöffer eröffnet / Thür / vnd Thor auffgemacht / damit sie auß ihrer harten Gefangens



genschafft / vnd Kerckeren ohne einzige Verhindernuß mit freyen Paß herausgehen mögen / wodurch Er die arme / vnd betrangte Gefangene in der Begräbnuß-Statt seines heiligen Vatters Augustini über alles getröstet hat. (h)

Nach dem Todt / vnd seeligen Ableiben Eugenij IV. welcher in dem Jahr Christi 1447. ein Jahr nach obbesagter Heiligsprechung gestorben / seynd zu der neuen Wahl 18. Cardinälen / welche die Wahlen zu Rom waren / in das Conclave gangen / vnd haben in dem allerhöchsten Friden / vnd Ainigkeit innerhalb zway Tagen zum Römischen Babsten erwöhlet den Cardinälen Thomas de Sarazana Bischoffen zu Bononia, welcher sich wegen seiner grossen Demuth diser grossen Würthen ganz unwürdig zuseyn schätzete / vnd solches hohe Ampt mit allem Gewalt von sich hinweck schriben wolte / aber vergebens / 2c. Diser new erwöhlt Babst hat den Nahmen Nicolaus V. an sich genommen / vnd wiewolen einige geschriben haben / daß Er solches darumben gethan / damit Er in sich selbst die Gedächtnuß verneuerete B. Nicolai Albergati gewesten Cardinälen / welcher zu Bononia Bischoff gewesen / in dessen Diensten Er sich ein geraume Zeit eingefunden hatte / so ist doch das sicherere zuglauben / daß solches darumben geschehen / nemlich wegen eines Gelibts Willen zu dem H. Nicolao von Solentin / seytemahlen ( wie Torollius sehr glaubwürdig zuseyn vermainet / vnd solches ein altes von vilen bewehrten Scribenten bekräftigtes herkommen / vnd approbirte tradition vnser H. Ordens ist ) die Cardinälen in dem Conclavi, ehe / vnd bevor sie die Wahl des neuen Babstens angetretten / zuvor zu dem H. Nicolao von Solentin ein Gelibt gethan ( auß Ursachen / daß sie sich wegen bevorstehender Wahl eines Schismatis, oder Zerspaltung besorgeten ) daß / wann die bevorstehende Wahl wol ablaufen / vnd einhölliglich vorbey gehen wurde / derjenige / so auß ihnen Babst zuseyn erwöhlet / zu Ehren des H. Nicolai den Nahmen Nicolaus an sich nehmen solte; (i) Weilen dann diese

Babste



Bäpstliche Wahl also wol von statten gängen/ vnd innerhalb 2. Tagen mit einer unaussprechlicher Einigkeit geendiget worden / also hat solcher new erwählter Babst Thomas de Sarazana ihrem gethanen Gelibte genug zuthun den Namen Nicolaus ihme selbstem erwöhlet / vnd zugeschriben; So bald nur diser Nicolaus V. erwöhlet worden / hat B. Amadeus ein Fürst auß Savoyen / dero mahlen Felix V. genant / wider Eugenium IV. in einem Schismate, oder Zertrennung/vnd Unainigkeit auff dem ungiltigen Concilio zu Basl (wiewohlen von ihme Unwissent) erwählter ungiltiger Babst/seinen Fähler erkennende/durch Vorbitte des H. Nicolai, mit ernstlichem Frolocken der ganzen Christenheit zu dessen Füßen sich also balden gedemüthiget / sein Bäpstlich-vermaintes Recht abgesetzt / den Tiaram, oder dreyfache Bäpstliche Ehrens Cron von sich geleet welcher nachmahlen von Nicolao V. der Römisch-Catholischen Kirchen Cardinal erwöhlet/ vnd erkläret worden; Von welcher Zeit an in der Kirchen Gottes nimmermehr ein Schisma, oder Zerspaltung gewesen ist / vnd wie durch die Vorbitte des H. Nicolai andächtiglich geglaubet / vnd gehoffet wird / nimmermehr eine dergleichen erfolgen wird.

(a) Nevius. (b) Luc. 6. (c) Tor. t. 6. f. 47. n. 7. (d) idem t. 6. f. 294. n. 2. & 6. (e) Tor. t. 6. f. 761. n. 34. (f) in Bulla de recitat. offi. S. Nicolai. (g) Torell. (h) Nevius (i) Torell. so. 6. fol. 769.

## Das XXIII. Capitel /

Von der sibem tägigen Andacht des H. Nicolai  
zu Trost der Armen Seelen in dem Fegewr / vnd einer  
anderen Neun-tägiger Andacht zu Ehren  
des H. Nicolai.

Erster